

Weniger Privatkonkurse trotz Krise

Die KSV1870 Hochrechnung zeigt, dass es bei den Privatpleiten weiterhin eine Schieflage gibt, wenngleich diese wenig mit der anhaltenden Wirtschaftskrise zu tun haben scheint.

Wien, 16.12.2020 – **Die privaten Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurse) sind auf das ganze Jahr 2020 hochgerechnet um 22,7 % auf 7.411 eröffnete Fälle gesunken. Es wurden dabei Verbindlichkeiten in der Höhe von rund 1,1 Mrd. Euro einer Regulierung zugeführt. Somit ergibt sich ein Schuldendurchschnitt von rund EUR 150.000, wie bereits auch schon im Vorjahr.**

Bis zum ersten Lockdown Mitte März 2020 kam es bei den Privatkonkursverfahren zu einem Minus von 9 % im Vergleich zum selben Zeitraum in 2019. Somit kann, im Gegensatz zu den Unternehmensinsolvenzen, weniger von einem Corona-bedingten Rückgang gesprochen werden. „Der Rückgang bei den Privatinsolvenzen ist nicht so hoch wie bei den Firmeninsolvenzen, da die Mitarbeiter teilweise in Kurzarbeit waren und auch aufgrund der Corona-Situation sehr verunsichert sind, sodass sie im Moment weniger riskieren“ so MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz. Der Rückgang nach dem Lockdown war rund 25 %, sodass die Reduktion der Insolvenzen über das Gesamtjahr 22,7 % betragen. Das Durchschnittsalter eines Schuldners beträgt 44 Jahre.

Übersicht Privatinsolvenzstatistik 2020

Hochrechnung

	2020	2019	Veränderung
Eröffnete Schuldenregulierungsverfahren	7.411	9.456	- 22,7 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1.138 Mio.	1.399 Mio.	- 18,7 %

Staatliche Unterstützungen sind nicht zur Prävention von Privatschulden gedacht

Die Corona-Maßnahmen, die von Seiten der Bundesregierung gesetzt wurden, sind primär dafür gedacht, Unternehmen vor einer Pleite zu bewahren. Somit kommen die Unterstützungen auch nur indirekt bei den Privaten an. Da es sich bei privaten übermäßigen Verbindlichkeiten jedoch stark um selbst zu verantwortende Konsumschulden handelt, liegen sie auch noch mehr in der Eigenverantwortung. Einer aktuell angedachten Verkürzung der Rückzahlungsdauer bei Privatkonkursen von fünf auf drei Jahre steht der KSV1870 auch aus diesem Grund sehr kritisch gegenüber.

Privatschulden sind ein Langzeitphänomen

Natürlich sind Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit für viele aktuell ein insbesondere finanzielles Problem, jedoch gleichzeitig auch ein viel zu kurz gefasster Versuch einer Erklärung für einen Privatkonkurs. „Private Schulden bauen sich erfahrungsgemäß über Jahre hinweg auf, weshalb aktuelle Konkurse nicht unbedingt der Corona-Krise zuzuschreiben sind. Die tatsächlichen Folgen der aktuellen Situation werden wir erst in weiterer Zukunft sehen“, erklärt Götze.

Ausblick 2021

Es ist davon auszugehen, dass sobald das bewährte System, insbesondere die persönliche Beratung, wieder im vollen Einsatz ist, auch die Zahl der Privatinsolvenzen wieder steigen wird. Jedoch ist nicht von einer Welle an privaten Pleiten auszugehen. „Wir beobachten aktuell ein bekanntes Phänomen: In Zeiten, in denen es der Wirtschaft nicht so gut geht, steigen vor allem deshalb die Privatpleiten nicht, weil Konsumenten im Umgang mit ihrem Geld vorsichtiger sind. Mehr private Verschuldung kommt eher in Zeiten vor, in denen es uns besser geht“, erklärt Götze die aktuelle Situation.

Rückfragehinweis:

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8219, E-Mail: schoenhofer.karin@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

KSV1870 Webinare: Der KSV1870 bietet laufend fachspezifische Webinare mit Expertentipps an. Anmelden unter: www.ksv.at/mitgliederservice/webinare-events.

Sie möchten keine Aussendungen des KSV1870 mehr erhalten? Dann senden Sie uns ein kurzes E-Mail an ksv.kommunikation@ksv.at.

Über den KSV1870

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Im Jahr 2020 feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviziert die Unternehmensgruppe mehr als 27.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2019 haben 355 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 45,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal www.ksv.at können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

Privatkonkurse 2020

Hochrechnung

	2020	2019	Veränderung
Eröffnete Schuldenregulierungsverfahren	7.411	9.456	- 22,7 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1.138 Mio.	1.399 Mio.	- 18,7 %

Eröffnete Privatkonkurse im Bundesländervergleich 2020

Bundesland	Fälle 2020	Fälle 2019	Veränderung	Passiva 2020 in Mio. EUR	Passiva 2019 in Mio. EUR
Wien	2.590	3.398	-23,8%	341	417
Niederösterreich	1.184	1.403	-15,6%	167	240
Burgenland	125	201	-37,8%	74	46
Oberösterreich	965	1.227	-21,4%	143	195
Salzburg	382	448	-14,7%	65	66
Vorarlberg	326	426	-23,5%	33	47
Tirol	425	638	-33,4%	77	111
Steiermark	811	1.013	-19,9%	140	178
Kärnten	603	702	-14,1%	98	99
Gesamt	7.411	9.456	-21,6%	1.138	1.399

Wien, 16.12.2020

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank.

Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet.

Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8219, E-Mail: schoenhofer.karin@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>